

# Dieses unaussprechliche Wort mit „L“

Beim „Rock & Chanson“-Festival „Köln, Breslau, Paris“ gewinnt Stanislaw Linowski Publikums- und Jury-Preis

VON BEATRIX LAMPE

Porz. Er brachte es einfach nicht über die Lippen, dieses schreckliche Wort mit „L“. Beim 26. Rock&Chanson-Festival „Köln, Breslau, Paris“ überzeugte Stanislaw Linowski als junger Rosenkavalier, der seiner Angebeteten um nichts in der Welt von der Liebe sprechen konnte – bis er das Wort bei einem wilden Trommelakt herausbrachte. Linowski, der zudem eine Litanei

## Generalkonsul lobt das Programm der jungen Künstler

polnischer Gegensätzlichkeiten sang und dabei das mangelnde Miteinander beklagte, räumte beim Festival den Jury- und den Publikumspreis ab und durfte am zweiten Veranstaltungstag noch einmal einen Teil des Programms bestreiten.

Das Traditionsfestival, das seit einigen Jahren im Porzer Rathaussaal ein Zuhause gefunden hat, will chanson- und rock-begeisterte Künstler über die Grenzen hinwegzueinanderführen. Das gelingt charmant vor allem beim Wettbewerb der Nachwuchskünstler aus allen drei beteiligten Ländern, wobei im Regelfall die polnischen Teilnehmer den Sieg davontragen.

Den zweiten Preis in einem Feld aus sechs begabten Talen-



Die Künstlerin Diem aus Frankreich besang mit Klavierbegleitung ihren „Fetish“.

Fotos: Lampe

ten gewann dieses Mal Daniela Hertje aus Deutschland mit ihren von Jazz- und Popkultur inspirierten Liedern.

Bei der Preisvergabe lobte Jakub Wawrzyniak, Generalkonsul der Republik Polen in Köln, das Programm der jungen Künstler und das Engagement der Deutsch-Polnischen Kulturgesellschaft Polonica, die das zweitägige Festival organisiert. Die Sprache der Musik sei sehr gut geeignet, um das gegenseitige Verständnis zu verbessern.

Außer den jungen Talenten

bekommen die Gäste immer auch arrivierte Künstler aus der Chanson- und Popszene zu hören. In diesem Jahr waren dies am ersten Abend Alicja Majewska und Wlodimierz Korcz mit ihren in Polen seit Jahrzehnten hochgeschätzten Liedern, begleitet vom Warsaw Opera Quartett. Der zweite Festival-Abend hatte Anna Piechotta (Deutschland) und die Band Moi et les Autres aus Frankreich zu bieten, ehe die Gruppe Elektryczne Gitary aus Polen den Saal eroberte. Begleitend zum Musikerlebnis

konnten die Besucher sich bei einer Ausstellung in der Galerie mit dem Werk des verstorbenen Künstlers Platon Silvestrov bekannt machen. Silvestrov, der aus einer verfolgten Künstlerfamilie stammt und ins Exil ging, stellt Punkte und alle Linien, Flächen oder Formen, die sich aus Punkten ergeben, in den Mittelpunkt seiner Arbeiten. Mit Dominosteinen bildet er abstrakte Formen, die geheime Codes in sich bergen, und ganz Figürliches wie eine Madonna mit Kind.

Anzeige

**800€ WEIHNACHTSGELD SICHERN!**

**WEIHNACHTSPREIS NUR: 21.990 €**  
Ersparnis: 5.890 € + 800 € Weihnachtsgeld

Toyota C-HR Team D, 5-Türer als Tageszulassung  
1,2-l-Turbo (116 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Smart-Key-System, Klimaautomatik u.v.m.

Kraftstoffverbrauch: 1,2-l-Turbo (117 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 7,3/5,3/6,1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 138 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung. \*Ersparnis ggü. unserem bisherigen Hauspreis für den Neuwagen.

**3H** Automobile GmbH  
Theodor-Heuss-Straße 88-90  
51149 Köln

[www.3h-automobile.de](http://www.3h-automobile.de)



Sieger Stanislaw Linowski



Bilder aus Dominosteinen